

In einigen Wochen
erscheint:

Der Große Duden IV

Bildwörterbuch

Wozu ein „Bilder=Duden“?

Viele tausend Gegenstände kennen wir dem Aussehen nach, ihre genaue Benennung wissen wir aber nicht. Erlebt in der nächsten häuslichen Umgebung finden wir mancherlei, was wir nicht richtig bezeichnen können, wieviel mehr in den verschiedenen Handwerken, Sportarten, in Kunst, Natur und Technik, im Brauchtum usw. Wer z. B. kann sämtliche Gegenstände in dem auf der Vorderseite abgebildeten Zylinderladen benennen?

Andererseits gibt es viele Dinge, die wir dem Namen nach kennen, über deren Aussehen, Unterscheidungsmerkmale und Verwendungszwecke wir aber nur unklare Vorstellungen haben. Wie sieht ein „Vierem“, eine „Fiale“, ein „Vierschritt“ aus? Wozu dienen „Pistill“, „Seytant“, „Winkelhafen“, „Wälderholz“? Was ist der Unterschied zwischen einem „Engländer“ und einem „Franzosen“ (Schraubenschlüssel), zwischen „Herz“ und „Marß“, zwischen „Linien[schiff]“ und „Kreuzer“, zwischen „Oboe“ und „Klarinette“? Für diese und unzählige andere Wörter ist das Bild die klarste, einfachste, häufig sogar einzig mögliche Erläuterung.

Deshalb ist dieses Bildwörterbuch notwendiger Bestandteil des „Großen Duden“. Es dient nicht nur der Belehrung, sondern auch der Unterhaltung und der Belustigung von alt und jung und vermittelt ungeahnte Entdeckerfreuden.

Der Bahnhof II

A Die Bahnhofsanlagen:

1 die Normalspurbahn, 2 die Schmalspurbahn (die Kleinspahn), 3 die Abzweigung, 4 die Zweigbahn, 5 die eingleisige (einspurige) Nebenstrecke, 6 die zweigleisige (zweispurige) Hauptstrecke, 7 die (Gleis-) Kreuzung, 8 die Handweiche, 9 der Weichensteller, 10 der Weichenblock, 11 die Weiche mit Fernantrieb, 12 das Stellwerk (für Signale und Weichen), 13 das Abstellgleis (das tote Gleis, das Stumpfgleis), 14 der Freilock, 15 das Ladegleis, 16 der (Vorlade-)Kran (der Bockkran), 17 der Lademaß (zum Nachprüfen des Profils der beladenen Güterwagen), 18 der Güterschuppen, 19 der Lokomotivschuppen, 20 das Oberlicht, 21 die Drehscheibe, 22 die Wassermotivstation (die Wasserstation), 23 der Hochbehälter, 24 der Wasserkran, 25 der Kopfbahnhof (die Kopfstation), 26 der Durchgangsbahnhof, 27 das Empfangsgebäude, 28 die Verschiebelokomotive (die Rangierlokomotive), 29 der Rangiertraktor, 30 die Entschlackungsgrube (das Aschenloch), 31 das Hauptsignal (das Flügelsignal), 32 der Signalarms, 33 der Signalmast, 34 das Vorsignal (das Scheibensignal), 35 die Stützmast, 36 die Straßenüberführung (die Bahnunterführung), 37 die Lichthöhe, 38 die Bekohlungsanlage, 39 die Kohlenbänne, 40 der Bekohlungskran (der Drehkran), 41 der (Eisenbahn-)Zug.

B Auf dem Bahnsteig:

1 das (Bahn-)Gleis, 2 der Oberbau, 3 die (Gleis-) Bettung, bestehend aus Steinschlag (Schotter), 4 die Schwellen, 5 die (Eisenbahn-)Schienen, 6 der (Schienen-)Stoß mit der Wärmelücke (nimmt die Wärmeabfuhr der Schienen auf), 7 die Spur-/Weite, 8 die Hakenplatte, 9 die Lasche, 10 der Radstiel, 11 das Rad, 12 der Spurkranz, 13 die Achse, 14 der Eisenbahnwagen (der Waggon), 15 der Puffer, 16 die Kuppelung, 17 der Bahnsteig (der Perron), 18 der Bahnhofsvorstand (der Stationsvorsteher) als Fahrdienstleiter, 19 der Befehlsstab (die Signalscheibe), 20 die rote Mütze, 21 der (Bahnsteig-)Schaffner, 22 die Leuchte (die Knippsange), 23 die Fahrkarte, 24 die (Bahnsteig-)Sperrleiste, 25 der Reisende, 26 die Reisedecke (das Plaid), 27 die Reisetasche (die Handtasche), 28 der Gepäckträger, 29 der Handkoffer, 30 der Necessaire-Koffer, 31 der Fahrtrichtungsanzeiger (der Zugpfeifer), 32 das Bahnsteigdach.



Der „Bilder=Duden“ bringt das bildmäÙig erfassbare Wortgut der deutschen Sprache.

Als Grundlage diente „Der Große Duden I“, das einzige amtlich anerkannte Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung. Auf ganzseitigen, 3-farbig-druckten Tafeln sind nach sachlichen Gesichtspunkten weit über

10 000 Dinge im Bild

vereint. Dabei werden vorwiegend Szenen und Ausschnitte aus dem täglichen Leben gegeben. Durch einen einfachen Schlüssel ist das sofortige Auffinden gewährleistet: Ein Stich genügt, und Sie haben zu jedem Wort das gesuchte Bild oder zu jedem Bild die gesuchte Bezeichnung. Um das höchste Maß an Klarheit und Übersichtlichkeit zu erreichen, ist die Beschriftung nicht in die Bildtafel, sondern auf die danebenstehende Textseite gesetzt mit gleichzeitiger Angabe der sinverwandten Ausdrücke (Synonymen), gegebenenfalls auch des Verwendungszweckes. Da das Werk für Ausländer die einfachste und unterhaltsamste Möglichkeit zum Erlernen deutscher Wörter und Begriffe bietet, ist der Text in Antiqua gedruckt.

Der „Bilder=Duden“ ist das erste und das einzige Wörterbuch der deutschen Sprache, das die Bedeutung sämtlicher Wörter nur durch das Bild erklärt.